

Großer Aktionstag im Sportforum

TSG BERGEDORF Spiel, Spaß und Action zum Ausprobieren für die ganze Familie – Am 16. September

Von Sandra Wille

Bergedorf. Wer sich einmal in einem Rhönrad drehen (lassen) oder die neue Trendsportart Capoeira ausprobieren möchte, sollte sich den großen Familien-Aktionstag am Sonntag, den 16. September von 10 bis 18 Uhr im TSG Sportforum (Billwerder Billdeich 607) nicht entgehen lassen. Besonders die kleinen Besucher kommen an diesem Tag auf ihre Kosten: ob bei Schnupperstunden im Wasser, beim Ballett, beim Kinderschminken oder auf der Hüpfburg. Außerdem laden die Sparten Badminton, Fußball, Handball, Judo, Basketball, American Football, Bogenschießen und Tischtennis zum Mitmachen ein. In der „Berglandschaft im Dunkeln“ der Sportini Kita kann eine Bewegungslandschaft der ganz besonderen Art erkundet werden.

Gleichzeitig öffnet die Kita am Familienaktionstag von 10 bis 16 Uhr ihre Türen zur Besichtigung für alle interessierten Eltern und Kinder. Auch für die großen Besucher hat der Aktionstag einiges zu bieten: Informieren Sie sich ausgiebig über alle Sport-, Fitness- und Wellness-Angebote der TSG Bergedorf.

Vieles können Sie gleich vor Ort ausprobieren. Etwa Aquafitness (Schwimmsachen nicht vergessen!) oder die brasilianische Sportart Capoeira. Für alle Fragen rund um das Thema Gesundheit steht das kompetente Trainerteam an diesem Tag beratend zur Seite. Ein umfangreicher Gesundheitscheck informiert über Blutdruck, Ausdauer oder Haltung des Rückens.

Und wer sich verwöhnen lassen möchte, kann zum Schnupperpreis die Hot-Stone-Massage ausprobieren.



Da freut sich die ganze Familie: Am 16. September ist wieder ein Aktionstag im TSG Sportforum

Foto: Fotolia

Das Programm im TSG Sportforum

Kita Sportini: Tag der offenen Tür mit Kaffee und Kuchen im Kinderrestaurant, „Berglandschaft im Dunkeln“, Kreativangebot zum Mitmachen, Bewegungslandschaft für Kinder von vier bis sieben (10 bis 16 Uhr)

Kissland: Bewegungsecke für Kinder von eins bis vier (10 bis 16 Uhr)

Kinderschminken (10 bis 16 Uhr)

Riesendart: die wahrscheinlich größte Dartscheibe der Welt („Happy Hollywood“, 10 bis 16 Uhr)

Judo: Ranglistenturnier der JGS zum Zuschauen (10 bis 16 Uhr)

Ballett: Schnupperstunde von 11 bis 11.30 Uhr (Kinderballett, fünf bis sechs Jahre), Klassisches Ballett von 11.30 bis 12 Uhr (sieben bis acht Jahre)

Capoeira: Schnupperstunde ab sechs Jahren (12.30 bis 13.30 Uhr), Jugendliche und Erwachsene (13.30 bis 14.30 Uhr)

Aufführungen

- ▶ Capoeira (12 Uhr)
- ▶ Clip-Dance (12.30 Uhr)
- ▶ Cheerleading: HSC Young-

stars & HSC Poms (13 Uhr)

Wasserangebote

▶ 11 Uhr: Badespaß für Kinder von zwei bis fünf Jahren (nur mit Begleitung eines Erwachsenen)

▶ 12 Uhr: Wasserspiele für Kinder von sechs bis zehn Jahren (nur für Schwimmer)

▶ 13 Uhr: Aqua Fitness

Fitness & Wellness

▶ Kostenloser Gesundheitscheck mit Blutdruckmessung, Fettanalyse, Haltungskontrolle und Ausdauerstest

▶ 50 Prozent Ermäßigung für die Sauna-Landschaft mit Bio-Sauna, finnischer Sauna, Dampfbad und Schwimmbad (nur am Aktionstag)

▶ Hot-Stone und Teilkörpermassagen zum Schnupperpreis (Heilpraktiker Moritz Lemke, 10 bis 13 Uhr)

Kulinarisches

Brunch im „time-out“ mit kulinarischen Überraschungen (Kinder bis 13 Jahre, deren Eltern essen, zahlen die Hälfte). Reservierung unter Telefon (040) 725 495 – 26 empfohlen

7. HAMBURGER KINDER-OLYMPIADE

Wer überwindet den Parcours am schnellsten?

Bei der 7. Hamburger Kinder-Olympiade können alle Kinder zwischen fünf und zehn Jahren ihr sportliches Talent unter Beweis stellen. Dafür haben Sportwissenschaftler einen abwechslungsreichen, aber auch kniffligen Parcours entwickelt, für den eine Mischung aus Schnellkraft, Ausdauer, Geschicklichkeit und Koordinationsfähigkeit erforderlich ist. Wer in seiner Altersklasse den Parcours bei einer der Vorauscheidungen am schnellsten überwindet, ist beim großen Finale in der Hamburger Leichtathletikhalle dabei. Eine der Vorauscheidungen findet am 16. September zwischen 10 und 16 Uhr im TSG Sportforum (Billwerder Billdeich 607) statt.

Gestartet wird nach Geschlechtern getrennt in den Altersklassen 2002/03, 2004/05 und 2006/07. Für eine Teilnahme ist weder eine Voranmeldung noch eine Vereinsmitgliedschaft erforderlich. Also einfach kommen und



mitmachen! Das Finale der Kinder-Olympiade findet am 23. September in der Hamburger Leichtathletikhalle in Alsterdorf (Krochmannstraße 55) statt. Dann treffen sich die Besten aus den 24 Vereinsqualifikationen vor einer tollen Kulisse zum großen Showdown. Viel Spaß und eine Urkunde sind für alle Finalteilnehmer garantiert. Die Sieger erhalten ihre Urkunde bei der großen Siegerehrung überreicht und werden zu einer Talentsichtung des Hamburger Sportbundes eingeladen. Schirmherr der Veranstaltung ist Senator Michael Neumann.

Weitere Infos gibt es im TSG kissland unter Telefon (040) 729 77 887 oder unter kiss@tsg-bergedorf.de.

44 neue Kollegen auf einmal

AM 1. AUGUST TSG als wichtiger Arbeitgeber in Bergedorf

Anzahl der Mitglieder: annähernd 10 000. Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter, Übungsleiter und Trainer: über 500. Höhe des Haushaltsvolumens: circa 6,5 Millionen Euro. Bei der TSG Bergedorf ist man den Umgang mit vergleichsweise hohen Zahlen gewöhnt. Das an nur einem Tag 44 neue Mitarbeiter ihren Dienst antraten, ist aber auch für einen der größten Breitensportvereine Deutschlands nicht alltäglich. So geschehen am 1. August, als an nur einem Tag 22 hauptamtliche Mitarbeiter, neun Auszubildende, zehn Bundesfreiwilligendienstler und drei Absolventen des freiwilligen sozialen Jahres ihren ersten Arbeitstag bei der TSG hatten.

„Das dürfte in der Geschichte der TSG einmalig sein“, sagte der Vorsitzende Boris Schmidt, als er die neuen Auszubildenden begrüßte. Der Großteil der Neuen war zu diesem Zeitpunkt bereits im Einsatz und mit den letzten Vorbereitungen für die einen Tag später beginnende Ganz-

tagsschulbetreuung beschäftigt. Die TSG hat an sechs Schulen die Trägerschaft für eine GBS-Betreuung übernommen und daher zahlreiche neue Mitarbeiter eingestellt, um eine verlässliche Betreuung an den Schulen gewährleisten zu können. Die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeiter ist auf 120 gestiegen.

Damit zählt die TSG in Bergedorf zu einem wichtigen Arbeitgeber. „Dieser Bedeutung

und dieser Verantwortung sind wir uns bewusst. Umso erfreulicher ist es für uns, dass wir, nachdem wir 2009 unsere finanzielle Schieflage überwinden konnten, seit vielen Monaten auch wieder steigende Mitgliederzahlen aufweisen. Das ist nur durch das Engagement unserer ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter möglich“, sagte Schmidt. Das Ziel von 10 000 Mitgliedern liegt in greifbarer Nähe.



Die neuen Azubis der TSG (v.l.): Christian Kulling, André Wendt, Raphael Schween, Marco Lewitz, Alexandra Hentze, Steffen Krempe, Stephanie Bätjer. Es fehlen: Tim Schilling, Phillip Boffen.

EDITORIAL

Kontinuität auf Führungsebene

Liebe TSGer, liebe Freunde der TSG Bergedorf, liebe Leser!



Claus Quase-Scott

Auch wenn der 1. August 2012 wohl nicht in die Geschichtsbücher unseres Vereins eingehen wird, markiert er dennoch ein besonderes Datum: Gleich 44 neue Mitarbeiter nahmen an diesem Tag ihre Tätigkeit bei der TSG Bergedorf auf.

Neueinstellungen in dieser Größenordnung ist man von großen mittelständischen Betrieben gewohnt, aber nicht im Zusammenhang mit einem Sportverein. Dadurch wird deutlich, welche Entwicklung die TSG Bergedorf in den vergangenen Jahren auch in Bezug auf ihre gesellschaftspolitische Stellung in Bergedorf und Hamburg vollzogen hat.

Hierzu hat sicherlich auch die langjährige Kontinuität bei den Funktionsträgern beigetragen. So ist der hauptamtliche Vorsitzende, Boris Schmidt, seit nunmehr 25 Jahren in leitender Funktion für die TSG Bergedorf tätig. Anlässlich dieses Dienstjubiläums hatte der Aufsichtsrat zu einem Empfang geladen, auf dem der stellvertretende TSG-Aufsichtsratsvorsitzende Siegfried Zur Boris Schmidt in seiner Laudatio zum „Mister TSG“ ernannte.

Eine treffende Bezeichnung, denn Boris Schmidt hat nicht nur die bereits oben beschriebene Entwicklung maßgeblich vorangetrieben, sondern zahlreiche weitere Projekte, die mittlerweile bundesweit als „Best-Practice-Modelle“ für Sportvereine gelten, initiiert.

Auch für unseren Ehrenvorsitzenden Karl Peck wurde anlässlich seines 80. Geburtstages ein Empfang gegeben. Er blickt mittlerweile auf eine 60-jährige ehrenamtliche Tätigkeit zurück und war in dieser Zeit ebenfalls maßgeblich an der positiven Entwicklung der TSG Bergedorf beteiligt. Sein beispielgebendes Engagement macht deutlich, dass das Ehrenamt in der TSG nach wie vor eine tragende Säule ist und bleiben wird.

Das bevorstehende Wochenende, an dem wir an zwei Tagen in allen TSG-Anlagen Bergedorf bewegen möchten, bietet Ihnen die Möglichkeit, die Angebotsvielfalt der TSG beim Zuschauen und Mitmachen kennenzulernen.

Viel Spaß dabei und beim Lesen dieser Ausgabe des TSG-Magazins wünscht Ihnen

Claus Quase-Scott
(Stellvertretender Vorsitzender TSG Bergedorf)

IM WECHSEL

Wandern und Radfahren

Im wöchentlichen Wechsel bietet die TSG Bergedorf montags Wander- und Radtouren an. Die erste Wandertour im Monat ist einfach und bei einer Dauer von zwei bis drei Stunden im gemütlichen Tempo auch für Anfänger geeignet. Die zweite Tour im Monat ist etwas anspruchsvoller und länger und mit drei bis fünf Stunden bei normalem Wandertempo für geübte Wanderer gedacht.

Die Radtouren sind alle 30 bis 35 Kilometer lang und enden in der Regel in einem Café oder Restaurant in gemütlicher Runde. Darüber hinaus wird halbjährlich eine Tages-tour angeboten, die über eine weitere Strecke führt. Einmal im Jahr steigt eine Wochentour mit Übernachtungen. Im Winter finden keine Radtouren statt. Interessenten wenden sich an ingrid_timmann@tsg-bergedorf.de, Telefon (040) 725 495 0.

TISCHTENNIS

Von Timo Boll lernen

In der letzten Sommerferien-woche fand wie in jedem Jahr der traditionelle Sommerlehrgang der Tischtennisabteilung statt. Mit Hilfe von zahlreichen Videoanalysen von Spielen der Profis wie Timo Boll verbesserten die Teilnehmer ihre Fertigkeiten und wurden dabei gefilmt. Auf einem anschließenden Elternabend wurde der Lehrgangsfilm den Eltern gezeigt.

FIT BLEIBEN

Gymnastik und Tanzen im Sitzen

Jeden Donnerstag treffen sich von 10.30 bis 11.30 Uhr einige fröhliche Damen im Saal 1 des TSG Sportforums zur Gymnastik und zum Tanzen im Sitzen. Sitztänze sind geeignet für Menschen, die sich trotz eingeschränkter Gesundheit bewegen möchten. Jeder kann kommen, mitmachen und feststellen, wie sich Konzentration und Ausdauer verbessern. Vielleicht bringen Sie gleich eine Freundin mit? Informationen erteilt: ingrid_timmann@tsg-bergedorf.de per E-Mail oder unter Telefon (040) 725 495-0.

NEUE TANZKREISE

Mit einem deutschen Meister trainieren

Es gibt wohl kaum eine komplexere Bewegungskultur als das Tanzen. Mit fließenden Bewegungen von Kopf bis Fuß fördert es Muskelzuwachs, Motorik, Koordination und Gleichgewichtssinn. Beim Tanzen erfährt man eine spezielle Wahrnehmung für Körper und Raum. Die Tanzsportabteilung der TSG hat im TSG Sportzentrum Bult (Saal 2) zwei neue Tanzgruppen eröffnet: Eine Gruppe wurde dienstags für jugendliche Leistungstänzer in den Lateintänzen in der Zeit von 17.30 bis 19 Uhr eingerichtet.

Das halbe Leben bei der TSG

SEIT 25 JAHREN Dienstjubiläum für Boris Schmidt, den Vorsitzenden des Bergedorfer Großvereins

Bergedorf. Anlässlich des 25-jährigen Dienstjubiläums des hauptamtlichen Vorsitzenden der TSG Bergedorf, Boris Schmidt, hatte der Aufsichtsrat zu einem Empfang in das TSG Sportforum geladen. Dort hielt der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Sigward Zur Rückschau auf die vergangenen 25 Jahre, in denen Schmidt die Entwicklung der TSG Bergedorf zu einem der größten Sportvereine Norddeutschlands wesentlich vorangetrieben hat.

1990 wurde das TSG-Fitnessstudio am Bult eröffnet, dessen Planung und Konzeption vor allem auf seine Initiative zurückging. Der große Erfolg

des ersten TSG-Fitnessstudios ebnete den Weg für den Erwerb und den Bau weiterer vereinseigener Anlagen, darunter auch das TSG Sportforum. Eine Vielzahl weiterer Projekte, die in der deutschen Vereinslandschaft noch immer als vorbildhaft gelten, wurden von Schmidt initiiert, darunter die TSG-Kindersportschule, die Einrichtung und Trägerschaft von Sport- und Bewegungskindertagesstätten und die Trägerschaft für ein Jugendzentrum.

Verbunden war diese Entwicklung mit einem deutlichen Anstieg der hauptamtlichen Mitarbeiter. Mit über 120 Beschäftigten wurde aus der

TSG nicht nur ein bedeutender Arbeitgeber in Bergedorf, der Verein hat zunehmend auch eine wichtige gesellschaftspolitische Stellung im Bezirk eingenommen. Als 2002 die TSG in eine finanzielle Schieflage geriet und einen deutlichen Mitglieder-rückgang zu verzeichnen hatte, war ein umfassender Sanierungsprozess notwendig, um die TSG wieder auf gesunde Füße zu stellen.

2009 wurde Boris Schmidt vom TSG-Aufsichtsrat zum hauptamtlichen Vorsitzenden berufen und konnte im gleichen Jahr das Ende der Finanzkrise verkünden. Nur ein Jahr später blickte er beim



Er ist Mister TSG:
Boris Schmidt

Festakt zum 150-jährigen Vereinsjubiläum wieder positiv nach vorn: „Auf die zunehmende Zahl älterer Menschen in der Gesellschaft und auf die Ganztagsbetreuung in den

Schulen müssen wir reagieren und dabei die Qualität unserer Arbeit und die Attraktivität unserer vereinseigenen Anlagen weiter verbessern. Dann werden wir unser Ziel, wieder über 10 000 Mitglieder zu haben, erreichen können.“

Es deutet alles daraufhin, dass diese Zahl bis zum Ende des Jahres erreicht wird. Boris Schmidt hätte dann doppelten Anlass zur Freude, denn Ende 2012 feiert er seinen 50. Geburtstag. Über die Hälfte seines Lebens wird der passionierte Basketballer – als Schiedsrichter pfeift er sogar internationale Partien – im Dienste der TSG verbracht haben.

REGIONALLIGA JGS WIRD VIERTER

Judoka mit turbulenter Saison



Das Team der JGS (hinten, v.l.): Kai Büttner, Jeremias Lauterbach, Ben Böhn, Mario Brych, Mike Kuchenbecker, Torben Behnke, Daniel Falk, Trainer Florian Hahn. Unten, v.l.: Jochen Siess, Richard Putscher, Swen Ebinger, Jörg-Uwe Lesser, Dominik Falk.

Am letzten Kampftag der Judo-Regionalligasaison in Eilbek musste die Mannschaft der Judogemeinschaft Sachsenwald in der TSG gegen Osnabrück antreten und gewann diesen Kampf. Trotz des Sieges wurde aber das angestrebte Ziel, sich wie in der vergangenen Serie einen

Platz unter den ersten drei Mannschaften zu erkämpfen, knapp verfehlt. Die JGS landete nach einer turbulenten Saison auf dem vierten Platz.

Ein wirklich abwechslungsreiches Kampfsjahr geht nun zu Ende. Die JGS in der TSG kann wirklich stolz auf seine

Kämpfer sein, und es kann durchaus ein positives Fazit gezogen werden. Die Mannschaften in der Regionalliga sind enger zusammengerückt. Jeder kann jeden schlagen. Umso mehr ist das Erreichen des vierten Platzes als Erfolg einzuschätzen.

INFOABEND

Was tun, wenn der Rücken schmerzt?

Ein erwachsener Deutscher wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 80 Prozent im Laufe seines Lebens unter Rückenschmerzen leiden. In aktuellen Studien geben ein Fünftel aller Deutschen an, im vergangenen Jahr mindestens in drei Monaten unter Rückenschmerzen gelitten zu haben.

Somit gehören degenerative Veränderungen der Wirbelsäule und die damit meist einhergehenden Rückenschmerzen zu den häufigsten Gesundheitsproblemen in den westlichen Industrienationen. „Was tun, wenn der Rücken schmerzt?“, lautet der dritte Themenabend der Vortragsreihe „Gesundheit in der Sternwarte“. Am 18. September um 19.30 Uhr wird im Café „Raum & Zeit“ der Hamburger Sternwarte (August-Bebel-Str. 196, 21029 Hamburg) über Risikofaktoren und Möglichkeiten der Prävention und Behandlung von Rückenleiden informiert.

Fachkundige Mediziner und Reha-Trainer zeigen, wie Rückenschmerzen gezielt vorgebeugt werden kann, was Betroffene bei akut auftretenden Rückenschmerzen tun sollten, damit diese nicht chronisch werden und welche diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen wann angebracht sind. Der Eintritt ist frei und eine Voranmeldung nicht erforderlich.

JUGENDZENTRUM „JUZENA“

Jugendliche zeigen große Eigeninitiative

In Neuallermöhe hat sich rund um das „Juzena“ (Jugendzentrum Neuallermöhe) und den selbst verwalteten Treff im benachbarten Bootshaus in den vergangenen Jahren einiges getan. Bereits 2010 wurde zwischen den beiden Gebäuden ein 15 mal 10 Meter großes Fußballkleinfeld aus Kunstrasen errichtet. Später folgte die Anbringung einer Lichtanlage, sodass fortan auch bei Dunkelheit Basketball, Fußball oder Boule gespielt und geskatet werden kann.

Nun wurden sieben Freiluft-Fitnessgeräte installiert, die sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bereits auf der Jugendkonferenz 2009

gewünscht hatten. Neu sind auch vier Kanus, mit denen bei schönem Wetter direkt vor dem Bootshaus Touren unternommen werden können. Mit ebenfalls vier neu errichteten Außensitzgarnituren gleicht das Gelände nun fast der Parkanlage, die die Jugendlichen vor einigen Jahren in mühsamer Kleinarbeit als kleines Modell gebastelt hatten und das zeitweilig im Bezirksamt zu besichtigen war.

Besonders stolz sind die Jugendlichen darauf, dass fast 85 Prozent der benötigten Finanzmittel selbst eingebracht werden konnten. Die Jugendlichen bewarben sich bei Förderprogrammen, schrieben an

Stiftungen und organisierten Veranstaltungen. 91 000 Euro kamen so zusammen, weitere 16 000 Euro gab der Bezirk Bergedorf dazu. „Unsere Jugendlichen sind zu Recht stolz auf das, was sie hier für ihren Stadtteil und sich erreicht haben“, so Juzena-Chefin Carola Kludach.

„Ob Jung oder Alt, unser Park erfreut sich regen Zuspruchs. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns dabei unterstützt haben: dem Bezirksamt Bergedorf, der Bergedorfer Bille Stiftung, der Deutschen Sportjugend, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, dem Hamburger Spendenparlament, der Saga-

GWG/Proquartier, Jugend in Aktion, Jugend hilft und vielen zahlreiche Klein-Spendern. Und natürlich bei allen Bergedorfern, die unsere Kinder und Jugendlichen seit vielen Jahren Lebensmittel schenken.“

Inzwischen wurde das nächste Projekt in Angriff genommen: Jugendliche aus dem Stadtteil haben zwei Jahre an einem Modellprojekt zur Förderung sozialen Engagements teilgenommen und betreiben jetzt im Bootshaus ein Café (sonnabends, 14 bis 19 Uhr, und wenn das Juzena geschlossen ist). Die Erstausrüstung wurde über ein bundesweites Programm finanziert.

GBS-BETREUUNG

Bei Juliane Edel laufen die Fäden zusammen

Mit Beginn des neuen Schuljahres hat die TSG Bergedorf im Rahmen der „Ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen“ (GBS) an den Grundschulen Mittlerer Landweg, Nettelburg, Sander Straße und Altengamme-Deich die GBS-Trägerschaft übernommen. Zusätzlich ist die TSG Kooperationspartner für Betreuung und Neigungsangebote an den teilgebundenen Ganztagschulen (GTS) Heidhorst, Ernst-Henning-Straße und der Stadtteilschule Bergedorf.

Insgesamt 32 hauptamtliche Mitarbeiter sind seit dem 1. August im Einsatz, um eine verlässliche und qualifizierte Betreuung sämtlicher Angebote an den Schulen zu gewährleisten.

Darunter sind Diplom-Pädagogen, Erzieher, sozialpädagogische Assistenten, Diplom-Sportwissenschaftler und auch Quereinsteiger aus anderen Fachgebieten. Die Planung und Koordination des GBS/GTS-Betriebes liegt bei der TSG in Händen von Juliane Edel, die zum 1. Juni die Leitung des neu gegründeten TSG-Referates für Schulkooperationen übernommen hat. „Natürlich gibt es die eine oder andere Anfangsschwierigkeit, doch der Start lief besser als erhofft“, so die 33-jährige Diplom-Sozialwirtin. Sie war zuvor als Geschäftsführerin in Sportvereinen in Berlin und Geesthacht und als Leiterin einer Ganztageschule tätig, kennt sich also auf beiden Seiten bestens aus.

Für Fragen rund um das Thema Ganztagschulbetreuung in der TSG Bergedorf steht sie unter Telefon (040) 725 495-134 oder per E-Mail (juliane_edel@tsg-bergedorf.de) zur Verfügung.



Koordiniert die GBS-Betreuung: Juliane Edel.

IMPRESSUM

Das Magazin erscheint in Zusammenarbeit mit der TSG Bergedorf. Verantwortlich für den Inhalt ist die TSG Bergedorf.

Verantwortlicher i.S.d.P.: Thorsten Wetter

Redaktion: Thorsten Wetter, Patrick Ronnebaum

Redaktionelle Mitarbeit: Sandra Wille, Petra Derwahl, Carola Kludasch, Susanne Möller, Tobias Görlich, Leon Giese, Matthias Geisler, Torri Mahncke, Gregor Czarnecki

Layout: Dirk Schulz

Verlag: Bergedorfer Buchdruckerei von Ed. Wagner (GmbH & Co.)

Druck: Druckzentrum Kieler Nachrichten

TSG: Billwerder Billdeich 607 21033 Hamburg

Wir bewegen Bergedorf!

1. HAMBURGER SPORTVERGNÜGEN TSG mit vielen Angeboten

Eine ganze Stadt voller Sportangebote, und alle machen mit. Beim „1. Hamburger Sportvergnügen“ möchte der Hamburger Sportbund am 15. und 16. September gemeinsam mit Sportvereinen und -verbänden Hamburg in Bewegung bringen. Die TSG Bergedorf beteiligt sich mit zahlreichen Angeboten, die an diesem Wochenende in Ihren vereinseigenen Anlagen stattfinden.

Im Fitness-Studio „be.Fit im Bille-Bad“ (Reetwerder 25) kann man an beiden Tagen ein Probetraining absolvieren oder die Fitnesskurse testen. Zudem gibt es Vorträge rund um das Thema Gesundheit.

Das Kissland in Wentorf (An der Wache II) wartet am 15. September ab 10 Uhr mit zahlreichen Spiel-, Spaß- und Mitmachstationen darauf, von Kindern erobert zu werden.

Wer eher leisen Sport bevorzugt, sollte am 16. September ab 14 Uhr ins TSG Sportzentrum am Bult kommen und dort beim Pilates und sanften Yoga mitmachen. Zwischendurch kann man sich massieren lassen oder in die Sauna gehen.

Beim Familienaktionstag im TSG Sportforum (16. September, 10 bis 18 Uhr, Billwerder Billdeich 607) stellen sich zahlreiche TSG-Abteilungen vor. Es finden viele Mitmachangebote für Groß und klein statt.

Bei der Vorentscheidung zur Hamburger Kinderolympiade können alle Kinder zwischen fünf und zehn Jahren kostenlos und ohne Voranmeldung teilnehmen.

Das be.Fit-Fitnessstudio im Sportforum lädt zum Tag der offenen Tür ein, und die Sportini-Kita lockt Kinder mit ei-

ner Bewegungslandschaft im Dunklen. Alle Informationen über die Angebote der TSG im Rah-

men des 1. Hamburger Sport-

vergnügens sind unter unserer

Internetadresse www.tsg-bergedorf.de zu finden.

werden. Foto: Fotolia



DREI-GÄNGE-MENÜS

Rechtzeitig planen: Weihnachten im „time out“

Im August hatte der Sommer auch in Hamburg endlich noch einmal richtig Fahrt aufgenommen. Wer mag schon an Weihnachten denken?

Doch schon gibt es in den Regalen mancher Supermärkte Lebkuchen und Spekulatius zu finden. Darum empfehlen wir: Planen Sie Ihre Weihnachtsfeier in diesem Jahr rechtzeitig.

Lehnen Sie sich jetzt zurück, denken Sie an schneebedeckte Landschaften, Schlittschuhlaufen und Glühwein und genießen Sie in Gedanken

schon mal eines unserer Drei-Gänge-Menüs, die wir für Ihre Weihnachtsfeier im „time out“ im TSG Sportforum für Sie vorbereiten: Wie wäre es mit Rote Bete Suppe und Kopfsalatpüree, knuspriger Gänsekeule auf Apfelrotkraut und einem leckeren auf der Zunge zergehendem After-Eight-Parfait? Oder mögen Sie es lieber deftig? Dann empfehlen wir den Klassiker: „Grünkohl satt“ unter anderem mit Schweinebacke und Kassler sowie gezu-

ckerten Kartoffeln.

Das Ganze können Sie vorher mit sportlichen Aktivitäten im TSG Sportforum verbinden. Falls wir Sie auf den Geschmack gebracht haben, rufen Sie uns an. Das „time out“-Team freut sich auf Sie! Telefon: (040) 725 495 26.

Das Ganze können Sie vorher mit sportlichen Aktivitäten im TSG Sportforum verbinden. Falls wir Sie auf den Geschmack gebracht haben, rufen Sie uns an. Das „time out“-Team freut sich auf Sie! Telefon: (040) 725 495 26.

KISS

Hochwertige Angebote in der Kindersportschule

Kindern die Begeisterung für Bewegung zu vermitteln und für ein lebenslanges Sporttreiben zu gewinnen, ist das übergeordnete Ziel der TSG Kindersportschule (KiSS). Ausgleich zu schaffen zur bewegungsarmen Tagesrhythmik der Schule, rechtzeitig und ausreichend körperliche Betätigung zu vermitteln und nicht zuletzt soziale Kompetenzen zu stärken und zu schulen – die Grund Säulen der KiSS stehen für ein allgemeines und sportartübergreifendes Konzept.

Kernsportarten der KiSS sind dabei Ballspiele, Geräteturnen, Leichtathletik und Schwimmen. Das Besondere des KiSS-Konzeptes ist dabei nicht nur der sportartübergreifende Charakter des Unterrichts, sondern auch eine altersübergreifende Ausrichtung. Das bedeutet, dass die Kinder auch nach der Kinder-

sportschule attraktive und qualitativ hochwertige Sportangebote vorfinden und nutzen können.

Die TSG Bergedorf als Großverein bietet dabei mit ihrer Angebotsvielfalt und verschiedenen Sportsparten optimale Voraussetzungen. Für alle Kinder, die nicht primär am wettkampforientierten Sport interessiert sind, bietet der Jugendsportclub eine echte Alternative. Von Breakdance über Parcouring bis Zirkus ist hier für jeden etwas dabei.

Für alle Rückfragen steht das kissland-Team unter Telefon (040) 729 77 887 gerne zur Verfügung. Am einfachsten ist es jedoch, vorbeizuschauen, mitzumachen und auszuprobieren! Für die neue Häschenklasse (Mädchen und Jungen, Jahrgang 2008) am TSG Sportzentrum Bult sind noch freie Plätze verfügbar!

„Es zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht“

INTERVIEW Meike Wichers berichtet von der Magie des afrikanischen Trommelns

Seit Februar trifft sich im TSG Sportzentrum BULT (donnerstags von 20.15 bis 21.30 Uhr) unsere afrikanische Trommlergruppe. Unter der Leitung von Mazinho de Souza werden auf Djembe-Trommeln afrikanische Tänze wie KuKu, Yankadi, Macru oder Lulu einstudiert. Doch warum trommelt man? Das TSG MAGAZIN hat Teilnehmerin Meike Wichers befragt.

Meike, wie sind Sie zum Trommeln gekommen?

Ich habe am Bult einen Aushang gelesen. Das wollte ich schon immer mal ausprobieren. Nach der ersten Stunde war ich begeistert. Trommeln entspannt, macht gute Laune und fördert die Konzentration. Es ist eine sinnliche Erfahrung, die mir ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Das Gemeinschaftserlebnis beim Trommeln ist etwas Besonderes. Erst zusammen in der Gruppe macht trommeln richtig Spaß. Unser Lehrer Mazinho ist geduldig und schafft es problemlos, für uns Norddeutsche für

die afrikanischen Tänze und Rhythmen zu begeistern.

Haben Sie öffentliche Auftritte?

Ja, bereits nach kurzer Übungszeit hatten wir drei kleine Auftritte, unter anderem auf der Bergedorfer Hafenfeste. Die Zuschauer haben sich schnell von den Rhythmen anstecken lassen

und kräftig applaudiert, das hat uns gefreut.

Machen Sie noch etwas Anderes bei der TSG?

Als Ausgleich zur Bürotätigkeit gehe ich regelmäßig schwimmen und fahre viel Fahrrad. Seit 2009 bin ich TSG-Mitglied. Zurzeit nehme ich am Bult zweimal pro Woche am Pilates teil. Die Trainer

sind sehr kompetent, und das Kursangebot ist breit gefächert. Dass nun auch noch Trommeln dazugekommen ist, finde ich klasse.

Interessierte mit geringen Trommel-Vorkenntnissen sind zu einer Probestunde im TSG Sportzentrum BULT eingeladen (donnerstags 20.15 bis 21.30 Uhr, Gym 1). Für Bronze plus Mitglieder ist das Angebot kostenfrei, Nichtmitglieder zahlen für eine Zehnerkarte 85 Euro.



Meike Wichers (3.v.l.) und die Trommlergruppe der TSG Bergedorf.

60 JAHRE ZELTLAGER

Schon 20 000 Kindern die Ferien versüßt

Rund acht Kilometer von Lütjenburg entfernt liegt direkt an der Ostsee das wunderschöne TSG-Jugendzeltlager Behrendorf, das in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag feiert. Mehr als 20 000 Kinder haben seit 1952 einen Teil ihrer Sommerferien dort verbracht. Aktuell fahren – aufgeteilt in zwei Durchgängen – jeweils rund 250 Kinder im Alter von 8 bis 15 Jahren in das TSG-Zeltlager und werden dabei rund um die Uhr von 70 ehrenamtlichen Helfern betreut. Mit einer großen Party im TSG-Clubheim auf der Marienburg in Wentorf wurde der 60-jährige Geburtstag gefeiert. Eingeladen waren alle aktiven und ehemaligen Betreuer.

Auch 2013 wird die TSG Bergedorf wieder „Ferien hinterm Leuchtturm“ anbieten. Anmeldeformulare sowie Reisebüchlein sind auf der Facebook-Seite zu finden.

► <https://www.facebook.com/TSG.Zeltlager.Behrendorf>

BERGEDORF TANZT

Zumba-Party am Bult

Zumba® ist aktuell in Deutschland die Trendsportart Nummer eins! Die Mischung aus Tanz und Fitness macht nicht nur gute Laune (Foto: Fotolia), sondern kann auch von Jung und Alt praktiziert werden. Dabei werden lateinamerikanische Tanzbewegungen und Aerobic so kombiniert, dass jeder dabei in Schwung kommt. Typische Tanzschritte aus Salsa, Samba, Mambo und Merengue werden mit Schrittkombinationen aus dem Aerobic verbunden.

Das TSG Sportzentrum am Bult lädt am Sonntag, den 23. September, zur ersten Bergedorfer Zumba®-Party ein. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr können sowohl Mitglieder als auch Gäste ihre Hüften schwingen und sich unter der Anleitung von professionellen Trainern den einen oder anderen „Move“ zeigen lassen.

Der Eintritt kostet fünf Euro, Mitglieder der TSG Bergedorf zahlen drei Euro.

► Kontakt: TSG Sportzentrum BULT, Bult 8, 21029 Hamburg, Telefon (040) 724 10 167.



7. AUFLAGE

Das ganze Programm auf einen Blick

Das neue Gesamtprogramm der TSG Bergedorf ist da. Schon in der siebten Auflage heißt es wieder „800 Mal Sport und Spaß“ auf der Titelseite. Das Gesamtprogramm enthält nicht nur eine breite Palette von gesundheitsorientierten Angeboten, zu finden sind auch die traditionellen Mannschafts- und Ballsportarten, aber auch Klassiker wie das Mutter-Vater-Kind-Turnen. Gleichzeitig enthält das Programm eine Übersicht über die fast 100 Akzeptanzstellen der TSG-Shoppingcard-Partner, die Mitgliedern bei Vorlage des Mitgliedsausweises Produkte und Dienstleistungen zu Sonderkonditionen anbieten. Das neue TSG-Sportprogramm ist in allen vereinseigenen Anlagen der TSG Bergedorf kostenlos erhältlich!

BEI INTERSPORT

Kollektion der TSG Bergedorf

Ob T-Shirt, Trainingsjacke oder Sporttasche: Mit der neuen TSG-Kollektion kann man sich sehen lassen und hinterlässt Eindruck bei Zuschauern und Gegnern. Sowohl für den Einzelsportler als auch im Bereich Teamsport stehen zahlreiche Kleidungsstücke und Accessoires im TSG-Style zur Auswahl. Präsentiert wird die TSG-Kollektion im Schaufenster beim TSG Shoppingcardpartner Intersport Bergedorf in der alten Holstenstraße.

KURSE

Zweimal Zumba „light“

ZUMBA®Gold ist das offizielle Format für die Teilnehmer, denen die gewöhnliche ZUMBA®-Stunde zu anstrengend ist. ZUMBA®Gold gibt es immer dienstags von 9 bis 10 Uhr im TSG Sportzentrum am Bult (Bult 8, 21029 Hamburg) und mittwochs von 10 bis 11 Uhr im TSG Sportforum (Billwerder Billdeich 607, 21033 Hamburg).

ANS WASSER GEWÖHNT

Großes Schwimmfest der Sportini Kids

Als der Startschuss für die altersgemischten Staffeltwettbewerbe beim Schwimmfest der Sportini Kids fiel, stand die kleine Schwimmhalle im TSG Sportforum Kopf. 60 Kinder aus den TSG Sportini-Kindertagesstätten im Alter von vier bis neun Jahren schwammen über 25-Meter-Freistil mit Schwimmbrett, 25-Meter-Kraul-Rücken (mit und ohne Schwimmbrett) und 25 Meter „beliebig“ um die Wette.

Da alle Kinder bereits das Seepferdchen-Abzeichen besaßen, waren keine Schwimmhilfen notwendig. Lediglich der eine oder andere Betreuer hatte sich ins Wasser begeben, um von dort aus moralische Unterstützung zu leisten. Zahlreiche Eltern feuerten ihren Nachwuchs vom Beckenrand aus an.

Viele Zuschauer zeigten sich von den Leistungen der Sportinis, die in den TSG-Kitas bereits ab dem Krippenalter regelmäßig zur Wasserge-

wöhnung und später zum Schwimmen gehen, überrascht. „Das mein Kleiner schon so gut und vor allem alleine schwimmen kann, hätte ich nicht gedacht“, staunte ein stolzer Papa.

Organisiert hatten das Schwimmfest Susanne Möller und Birte Klampe von der Sportini Kita Bergedorf. Verlierer gab es an diesem Tag keine. Alle Kinder erhielten zur Belohnung eine Urkunde und ein kleines Überraschungsgeschenk.

Noch Plätze frei

In der TSG Kita Sportini Bergedorf (Billwerder Billdeich 609) sind für Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren noch Plätze frei. Haben Sie Interesse, dann wenden Sie sich bitte an die pädagogische Leitung. Doris Kettner ist Dienstag und Mittwoch zwischen 8 und 13 Uhr unter der Telefonnummer (040) 725 495-133 zu erreichen.

BERGEDORFER CITYLAUF

Kita Sportini Sachsenring: Alle Kinder kamen ins Ziel

Stolz präsentieren sich die Kinder der TSG Kita Sportini Sachsenring vor der Turnhalle am Bult. Sie gehörten zu den mehr als 200 Kindern bei der Premiere des Bergedorfer Citylaufs im Juni. 850 Teilnehmer gingen insgesamt in den drei Kategorien Kinderlauf, Inklusionslauf und Erwachsenenlauf an den Start.

Mehrere tausend Zuschauer standen an der Strecke und feuerten die Läufer an. Aufgrund der großen Resonanz stand schnell fest: Auch 2013 wird es wieder einen Citylauf geben. Sicherlich werden dann auch die Sportini Kids erneut dabei sein. Übrigens: Alle haben bis zum Schluss durchgehalten.



Alle Kinder der Kita Sportini Sachsenring haben alle beim Bergedorfer Citylauf bis zum Schluss durchgehalten.

Karl Peck: 60 Jahre ehrenamtlich aktiv

ENGAGIERT TSG-Ehrenvorsitzender feierte 80. Geburtstag

Karl Peck, der Ehrenvorsitzende der TSG Bergedorf, hat in diesem Jahr doppelten Anlass zum Feiern. An seinem 80. Geburtstag kann er auf 60 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Sport zurückblicken, in denen er sowohl auf Vereins- als auch auf Verbandsebene in zahlreichen Funktionen tätig war.

Begonnen hat seine ehrenamtliche Karriere 1952, als er stellvertretender Abteilungsleiter der Handball-Abteilung im Verein Spiel und Sport Bergedorf wurde. Als „Spiel und Sport“ 1965 mit der Bergedorfer Turnerschaft zur TSG Bergedorf fusionierte, wurde er Abteilungsleiter der TSG-Handballer. In den 1950er Jahren, als Handball nicht nur in der Halle, sondern auch draußen als Feldhandball gespielt wurde, war Karl Peck Organisator großer internationaler Handballturniere, an denen über 50 Mannschaften aus dem In- und Ausland teilnahmen.

Unter seiner Führung hatte SuS Bergedorf mit 32 Mannschaften Hamburgs größte Jugendabteilung. Zu dieser Zeit war er maßgeblich an der Erstellung einer Jugendsatzung beteiligt, die den Jugendabteilungen erstmals finanzielle Si-

chungsveranstaltung zu den kulturellen Höhepunkten in Bergedorf. Von 1975 bis 1985 war er 3. Vorsitzender des Hamburger Handball-Verbandes und wurde gleichzeitig zum stellvertretenden Vorsitzenden der TSG Bergedorf gewählt.

Dieses Amt führte er 30 Jahre aus, bevor er durch die TSG-Mitgliederversammlung zum Ehrenvorsitzenden gewählt wurde. Bis heute prägt Peck die Entwicklung der TSG zu einem modernen Sportverein an verantwortlicher Stelle entscheidend mit, ohne dabei jemals den Kontakt zur Basis verloren zu haben. Er besucht noch immer regelmäßig das Training und die Spiele der TSG-Handballer, wobei ihm die Nachwuchsteams besonders am Herzen liegen.

Für seine ehrenamtliche Tätigkeit wurde Karl Peck 2011 mit der „Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes“ ausgezeichnet.



TSG-Ehrenvorsitzender Karl Peck

cherheit garantierte und die Vorbildcharakter für zahlreiche Jugendabteilungen in ganz Deutschland hatte.

Auch an der Organisation des Bösen Buben Balls war Karl Peck beteiligt. Für viele Jahrzehnte zählte diese Fa-

Auf den Spuren der Vorväter

JUBILÄUM 100 Jahre „Baschis“ – Ausflug an die Gründungsstätte in Eutin

Ein Donnerstag im Juli 2012, 10.59 Uhr: Fast geräuschlos fährt ein roter Regionalzug aus Lübeck in den Eutiner Bahnhof ein. Unter den aussteigenden Fahrgästen sind 22 Baschis. Vor 100 Jahren wird es wohl etwas lauter zugegangen sein, als den ganzen Tag über dampfschnaufende Sonderzüge aus Lübeck, Hamburg und Kiel Turner aus allen Ecken des „4. Turnkreises Norden“ zum 14. Kreisturnfest nach Eutin brachten.

Häuser und Straßen waren mit Fahnen und Blumen geschmückt und zum Höhepunkt des Turnfestes bewegte sich ein großer Festumzug durch die Eutiner Innenstadt. Plötzlich rief jemand: „Da kommen die baschischen Hamburger!“ Der Name für die

Bergedorfer Turner war geboren: die Baschis. „Die vielen Turner in ihren verschiedenen Vereinsstrachten wurden aus den Fenstern und Balkons nicht immer nur allein aus zarter Damenhand mit Blu-

men überschüttet, überall wurden die Turner stürmisch begrüßt und kräftige und freudige Gutheilrufe antworteten wieder“, berichtete seinerzeit der „Anzeiger für das Fürstentum Lübeck“.



Mit ihren Melonen und den grünen T-Shirts fallen die Baschis der TSG Bergedorf auf.

Auch wenn der Empfang der heutigen Baschis, die anlässlich ihres Gründungsjubiläums wieder nach Eutin gereist waren, nicht ganz so überwältigend war wie vor 100 Jahren, so waren sie dem „Ostholsteiner Anzeiger“ immerhin eine Schlagzeile und ein Foto wert, das die Baschbrüder mit ihrer eindrucksvollen Kopfbedeckungen, den Melonen, zeigte. Die grünen TSG-Shirts taten ihr Übriges, um auch 100 Jahre später für Aufmerksamkeit zu sorgen. Unter der Mithilfe des Eutiner Stadtarchivars Herrn Millmann, der anhand alter Zeitungsberichte die damaligen Straßennamen aufspürte, erfolgte ein Rundgang durch die Innenstadt auf den Straßen des Umzugs von 1912.